

# Jetzt geht auch Hirschberg auf die Straße

„Für Demokratie und Bürgerrechte“: Bernhard Götz, Dietmar Stamm und Arndt Weidler laden zu Kundgebung am 25. Februar ein

Von Annette Steininger

**Hirschberg.** Im ganzen Land, auch in vielen Orten in der Nachbarschaft Hirschbergs, finden derzeit Demonstrationen zur Unterstützung der Demokratie statt. In Ladenburg waren zuletzt beispielsweise mehr als 1300 Menschen auf dem Marktplatz. „Wir finden es gut und wichtig, dass sich die deutsche Gesellschaft gegen rechtsextremistische Umtriebe abgrenzt“, schreiben nun Bernhard Götz, Dietmar Stamm und Arndt Weidler in einem Aufruf an die Hirschberger Vereine, Organisationen und Parteien.

Sie wenden sich an diese, „weil wir der Meinung sind, dass auch Hirschberg in diesen Zeiten ein sichtbares Zeichen für Demokratie und gegen Ausgrenzung setzen muss“. Deshalb planen die drei als Initiatoren für Sonntag, 25. Februar, um 15 Uhr eine Kundgebung in Leutershausen auf dem Hof der Martin-Stöhr-Grundschule.

Wie Arndt Weidler im Gespräch mit der RNZ erzählt, sei ihm diese Idee gekommen, die geboren wurde aus Gesprächen bei der Grünen Liste Hirschberg. Aber die Kundgebung sollte ganz bewusst nicht von einer politischen Organisation initiiert werden, erklärt Weidler. Gerade vor dem Hintergrund der bevorstehenden Kommunalwahl. Insofern beschloss er, diese Kundgebung als Privatmann zu organisieren und konnte schnell seinen Nachbarn Bernhard Götz und Dietmar Stamm für die Idee begeistern. „Es ist uns wichtig, dass wir uns breit aufstellen und auch breite Unterstützung auf die Vereine erfahren“, betont Weidler.

Bürgermeister Ralf Gänshirt unterstützte die Veranstaltung und habe schon zugesagt, dort sprechen zu wollen. Er habe zudem die Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderats informiert und positive Resonanz erfahren, berichtet Weidler. Für die Kundgebung sind neben Reden auch musikalische Beiträge geplant. Hier wollen die drei Initiatoren noch aktiv auf die Menschen zugehen. „Wir stehen ja erst ganz am



Auf dem Hof der Martin-Stöhr-Schule wird es bei der Kundgebung am 25. Februar Reden und musikalische Beiträge geben. Foto: Kreutzer

Anfang“, sagt Weidler. Der Aufruf via Rundmail zur Kundgebung „Für Demokratie und Bürgerrechte“ ging erst am späten Montagabend raus. Für die Kundgebung haben die drei 200 Personen angemeldet. „Aber wir wären auch über 3000 glücklich“, meint Weidler verschmitzt.

Dass Hirschberg nun etwas später als andere Kommunen mit einer Kundgebung am Start ist, findet er ganz und gar nicht schlimm, denn das Thema werde alle noch länger beschäftigen, ist er sich sicher. „Hirschberg ist eine lebendige Gemeinde mit einer starken demokratischen Tradition“, heißt es im Aufruf.

Das lasse sich nicht nur an der hohen Beteiligung an demokratischen Wahlen auf allen Ebenen oder an der Vielzahl der Bürgerentscheide der letzten Jahre ablesen, sondern insbesondere auch an dem akti-

ven Beitrag so vieler ehrenamtlich in Vereinen und Initiativen dauerhaft engagierter Menschen, die die Basis für ein respektvolles und gleichberechtigtes Miteinander in Hirschberg durch ihre tagtägliche Arbeit für das Gemeinwesen legen würden.

„Wir Hirschbergerinnen und Hirschberger suchen bei allen politischen Rivaltäten und unterschiedlichen Meinungen immer gemeinsame Lösungen in einem gesellschaftlichen Konsens“, so die drei Initiatoren. Zu diesem Konsens gehöre die Gleichheit aller Menschen vor dem Gesetz, die Achtung und der Schutz der freiheitlichen Grundrechte, die Wahrung der Bürgerrechte für alle in Deutschland lebenden Menschen und der Respekt der demokratischen Institutionen. „In unseren Augen haben die AfD und andere rechts-

extremistische Parteien diesen Konsens aufgekündigt und bekämpfen ihn aktiv“, kritisieren Weidler, Götz und Stamm. Es geht ihnen nicht um Parteipolitik oder Wahlkampf, sondern um eine Veranstaltung, die von vielen Vereinen und Organisationen, vor allem aber von vielen Menschen getragen wird.

Daher laden die drei ein, mit ihnen zusammen für diese Veranstaltung zu werben und den Aufruf „Für Demokratie und Bürgerrechte“ zu unterstützen.

**Info:** Wer sich durch eine Rede, einen musikalischen Beitrag oder auch praktische Hilfe bei Technik, Aufbau und Durchführung beteiligen möchte, sollte sich bis 16. Februar telefonisch unter 0151/187 579 77 oder per Mail an arndt-weidler@posteo.de wenden.